

144 Mio. Euro Wertschöpfung aus den Österreichischen Naturparken

Bgm. Mag. Wolfgang Mair, Präsident des Verbandes der Naturparke Österreichs, ist stolz darauf, dass „die Österreichischen Naturparke für den Tourismus von unschätzbarem Wert sind. Das Zusammenspiel von Tourismus und Naturschutz wird in den Naturparken großgeschrieben, was es den Gästen ermöglicht, Ruhe und Erholung in intakter Natur zu finden.“

Eine Studie zu den Touristischen Potenzialen der Österreichischen Naturparke liefert akkreditierte Zahlen zur Wertschöpfung, die der Tourismus aus den Naturparken ziehen kann.

- Die naturparkbedingte **touristische Gesamtwertschöpfung** der Österreichischen Naturparke beträgt für das Jahr 2007 **insgesamt 144 Mio. Euro**.
- Es gibt **rund 9.850.000 Übernachtungen** in den Naturparkgemeinden pro Jahr.
- Als ein relevanter Anteil des Tourismus in den Österreichischen Naturparken ist auch der **Tagestourismus** mit geschätzten **16 Mio. Gästen** zu nennen.
- Die Naturparke besitzen **erhebliche wirtschaftliche Potenziale** für den ländlichen Raum, da nachhaltige Werte gefragt sind. Die wichtigsten Gästepreferenzen der Naturparke sind Ruhe und Erholung, intakte Natur, Entspannung und Erlebnis.
- Die größten **Zielgruppen** sind Familien mit Kindern und die Generation 50+.
- Die größte Stärke der Naturparke sind die typischen Kultur- und Naturlandschaften.
- Auch eine breite **Verankerung des Naturparks in der Bevölkerung** bildet eine wichtige Erfolgsbasis für den Naturparktourismus, um die Zusammenarbeit im Sinne von „wir sind Naturpark“ zu intensivieren.
- Eine starke Positionierung der Österreichischen Naturparke in der österreichischen Tourismuslandschaft stellt eine Grundvoraussetzung für den zukünftigen Erfolg der Naturparke dar.

Die **wichtigsten inhaltlichen Schwerpunkte** der Studie sind die

- touristische Charakterisierung der Österreichischen Naturparke
- Angebotsentwicklung und Zielgruppen
- Kooperation zwischen den Naturparken und Tourismus
- Alleinstellung und Positionierung der Österreichischen Naturparke

Ein Teil der Studie war auch die Ausarbeitung einer Statistik zu den Kennzahlen der bisherigen Entwicklung der Gäste- und Nächtigungszahlen in den Naturparken. Somit stehen nun konkrete touristische Zahlen der Naturparke auf Gemeinde-, Naturpark-, Bundesland- und Österreichebene zur Verfügung.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Die Studie wurde von Dr. Dominik Siegrist, Hochschule für Technik, Forschungsstelle Freizeit, Tourismus und Landschaft, Rapperswil/Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Verband der Naturparke Österreichs und einer Arbeitsgruppe aus VertreterInnen der Österreichischen Naturparke und Tourismusvereine durchgeführt und von der Sektion Tourismus vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend gefördert.

Übernachtungen in den Naturparken der einzelnen Bundesländer

	Übernachtungen insgesamt	% Bundesland	Übernachtungen in den Naturparkgemeinden	% Anteil Naturparke je BL
Bgl.	2.699.600	100	404.804	14,99
Ktn.	12.794.500	100	1.477.068	11,54
NÖ	6.331.000	100	887.218	14,01
OÖ	6.712.000	100	98.533	1,47
Sbg.	23.440.300	100	183.937	0,78
Stmk.	10.049.900	100	867.546	8,63
Tirol	41.815.700	100	5.935.725	14,19
Ges. Österr.	121.417.118	100	9.854.831	8,11

Gesamtübernachtungen in den Naturparkgemeinden: ~ 9,8 Mio.

Prozentanteil von Gesamtösterreich:
Sommer/Winterhalbjahr sind ~ gleich ~ 8%

Anzahl der Tagesgäste – Schätzung: ~ 16 Mio.

Gesamte naturparkbedingte Wertschöpfung: 144 Mio. Euro

Übernachtungen in den Naturparken

Winterhalbjahr

	Naturparke	% Anteil von Gesamtösterreich
1999/00	4.708.839	8,82
2002/03	5.099.236	8,97
2006/07	5.029.872	8,47

Sommerhalbjahr

	Naturparke	% Anteil von Gesamtösterreich
2000	4.798.913	8,05
2003	4.916.633	8,05
2007	4.743.641	7,79

© **Verband der Naturparke Österreichs**
Tel.: 0316 / 31 88 48 - 99; E-Mail: office@naturparke.at

8010 Graz, Alberstraße 10
www.naturparke.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

